

Wiesbadener Tagblatt.

No. 142. Donnerstag den 20. Juni 1867.

Den Vollzug des Jagdgesetzes vom
30. März l. J. betr.

Königliche Regierung hat ein Formular zur Abfassung der Jagdpachtverträge hither mitgetheilt, dessen Benutzung den Gemeindebehörden für den Fall empfohlen wird, daß die Vertragsentwürfe nach stattgehabter Prüfung unbeändert remittirt worden sind.

Als Vertragsentwurf ist das Protokoll anzusehen, welches über die stattgehabte meistbietende Verpachtung der Jagd oder über die Vergebung derselben aus der Hand aufgestellt wird und dessen Unterzeichnung den Pächter binden soll.

Diesen aber erst nach definitiver Bildung der Jagdbezirke aufzunehmenden Entwürfen ist außer den dem endgültigen Vertrag zu Grunde liegenden Bedingungen die weitere Bedingung beizufügen:

die Genehmigung der Verpachtung Seitens des Gemeinderathes bleibt vorbehalten und bis zur Entscheidung hierüber der Pächter während ... Wochen an sein Gebot gebunden.

Die Entwürfe sind dem Königlichen Verwaltungsamte zur Prüfung vorzulegen, welche sich darauf erstreckt, ob die Vertragsentwürfe keine gesetzwidrige und keine dem Interesse der Gemeinden zuwiderlaufenden Bestimmungen enthalten.

Im §. 2 des von der Königlichen Regierung empfohlenen Schemas zu den definitiven Pachtverträgen sind diejenigen Grundstücke genau in ihren Grenzen zu bezeichnen, welche zwar im Gemeindebezirk liegen, aber nach den §§. 4, 7 und 9 des Jagdpolizeigesetzes vom 30. März l. J. vom gemeinschaftlichen Jagdbezirke ausgeschlossen sind, oder einen besonderen Jagdbezirk bilden. Sollen dem Pächter noch weitere als die im Schema vorgesehenen Bedingungen auferlegt werden, so sind dieselben nach §. 7 des Schemas beizufügen.

Die Formulare sind gegen Vergütung der Druckkosten durch die Regierungsskanzlei zu beziehen.

Wiesbaden, den 14. Juni 1867. Königl. Verwaltungs-Amt.
An die Herren Bürgermeister des Amtes.

Die Vollziehung des Jagdgesetzes vom
30. März, insbesondere die Handhabung
des Jagdschutzes betr.

Wegen des überhandnehmenden Wilddiebstahls sind bereits verschiedene Verfügungen an die Herren Bürgermeister und das Schutzpersonal ergangen, welche aufgefordert haben, diesem Unfuge entgegen zu treten.

Auf Verfügung Königlicher Regierung werden die Herren Bürgermeister und das Schutzpersonal, namentlich auch die Gensdarmarie nochmals zur strengsten Handhabung der Gesetze aufgefordert und insbesondere bemerkt, daß jeder Polizeibeamte nicht allein berechtigt, sondern auch verpflichtet ist, die Besitzer von Wild nach dessen rechtl. Erwerb zu fragen und sofort einzuschreiten, wenn genügender Verdacht vorliegt, daß das Wild entwendet sei.

Die Anzeigen sind sofort zur schleunigsten Einleitung der Untersuchung zu erstatten.

Wiesbaden, den 14. Juni 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 2 neuen Zeugrollen für die Kasernements der Infanterie und Artillerie, veranschlagt zu 86 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf., soll dem Mindestfordernden übertragen werden, wozu ein Submissionstermin auf

Sonnabend den 22. Juni c. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden ist.

Unternehmungswillige haben schriftliche Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Zeugrollen“ in dem Geschäftslocal der Verwaltung in der Infanterie-Kaserne einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 18. Juni 1867. **Königliche Garnison-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Freitag den 21. Juni Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr wird in dem Hofe der höheren Töchterschule dahier eine Parthie alte Bretter von dem Fußboden in dem Turnsaal daselbst meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 18. Juni 1867. **Der Bürgermeister.**

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Juli d. Js. Nachmittags 3 Uhr lassen die Herren Jacob und Ludwig Becker und Frau Joseph König, Charlotte geb. Becker von Wiesbaden in dem Rathhause daselbst versteigern:

- 1) No. 176 des Stockbuchs: ein zweistöckiges Wohnhaus 32' lang 33' tief, einen zweistöckigen Anbau 33' lang 24' tief, ein zweistöckiges Hintergebäude 24' lang 12' tief und einen Holzschuppen 20' lang 8' tief mit zugehörigem Hofraum, belegen an der Ecke des Michelsbergs und der Hochstätte, neben Wilhelm Lymann Wittwe und Heinrich Straub, und
- 2) No. 122 der Zumeßung: 71 Rth. 30 Sch. Acker „Kegelberg“ 4r. Gewann zwischen Philipp Heinrich Schmidt und Georg Philipp Christoph Menges Wittwe.

Das Haus eignet sich seiner Lage an der sehr frequenten Michelsbergstraße wegen zu jedem Geschäftsbetriebe und hat dasselbe besonders gute Keller.

Wiesbaden, den 17. Juni 1867. **Der Bürgermeister-Adjunkt.**

10078

Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen Louisenstraße 27, Parterre, allerlei Mobilien in meistens Mahagoni-Hausmöbeln aller Art, Kommoden, Tischen, Stühlen, Kanapes, Betten, Spiegel, Porzellan (besonders ein feines vergoldetes Porzellan-Service mit dem Buchstaben „D“), Crystall, Leinen und Weißgeräth, Silber- und Kupferwerk und sonstigen Haus- und Küchengeräthen bestehend; auch circa 50 Flaschen alten Madeira und englisches Bier, circa 300 leere Flaschen zc. gegen Baarzahlung zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 11. Juni 1867. **Der Bürgermeister-Adjunkt.**

9632

Coulin.

Benachrichtigung.

Durch den Unterzeichneten sind 4 Zulaß 1866r Wein, 2 gute, starke Zugpferde, 8 Jahre alt, 2 zweispännige Wagen mit Zubehör, 1 noch neuer Stuhlwagen, 1 Kelter mit Aepfelmühle und 1 Dreschmaschine mit Göpelwerk zu verkaufen.

G. D. Schmidt. 9732

Ein zweistöckiger, englischer Kinderwagen ist wegen Mangel an Raum billig abzugeben Mainzstraße 18.

9860

Große Versteigerung von Rothwein u. Spirituosen.

Montag den 24. und Dienstag den 25. d. Mts. Vormittags von 9—12 Uhr werden im Gartenlocale der **Restauration Engel, Langgasse 36,**

3000 Flaschen 1865r Bordeaux,
500 „ „ Cognac und Rum

öffentlich versteigert.

Der Wein ist unter zollamtlichem Verschluss dahier eingegangen und kann daher für dessen Echtheit garantirt werden. — Proben werden während der Versteigerung abgegeben. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des „**Wiesbadener Anzeigers**“, Kirchgasse 8 10021

Sonnenberg. Heute Donnerstag findet bei Unterzeichnetem  Flügelmusik mit Begleitung  statt, wobei gute Getränke und Speisen verabreicht werden. **F. Frees**, erste Straße rechts. 9956

Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden und Freunden, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich meine Metzgerei aus der Metzgergasse in das

Gedhaus der Neu- und Mauergasse verlegt habe und bitte das seitherige Vertrauen mir auch dahin folgen zu lassen. 10062 Achtungsvoll: **Nicolaus Satori**, Metzger.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Kirchgasse 25** im Hause des Herrn Jumeau. 10064 **Wilhelm Heuss**, Schreiner.

Herrnhemden, Kragen, Halsbinden

empfehle in Auswahl zu billigen Preisen.

10060 **Philipp Sulzer**, Langgasse 13.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein **Putz- und Modewaaren-Geschäft** in das Haus des Herrn Müller,

Tannusstrasse No. 2,

verlegt habe, und bitte, das mir geschenkte Wohlwollen auch ferner zu erhalten.

Wiesbaden, den 15. Juni 1867.

Auguste Ritter.

Merostraße 12 ist frische Ziegenmilch zu verkaufen.

10054

Fußmehl ist zu haben Neugasse 18.

10058

Borzügliches Brod bei

H. Pfaff, Neugasse 18.

10058

Mittelrheinisches Bundesschießen.

Ich lade die sämtlichen Herren Comités-Mitglieder auf
heute Donnerstag den 20. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
in die Wirthschaft des Herrn Greimel, Nerostraße 7, ein.
377 Fr. Schenck.

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe bei H. Schirmer.

146

Vorläufige Concert-Anzeige.

Montag den 24. Juni Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Casinoaale,
Friedrichstraße 16:

CONCERT

des blindgeborenen Pianisten A. Krug aus Berlin.

Das Nähere besagen die späteren Anzeigen.

10049

Restauration Engel.

Heute Donnerstag Nachmittags 5 Uhr:

Frei-Concert

des beliebten Sextetts.

10057

Restauration Woths.

Heute Donnerstag den 20. Juni:

CONCERT

des allgemein beliebten Orgelfängers V. Pernitza aus Wien.

Anfang 6 Uhr.

10038

Restauration Weins.

Heute, am Frohnleichnamsfeste, Abends von 8 Uhr an:

CONCERT,

ausgeführt von der Gesellschaft Barbieri aus Mailand,

berühmte Künstler auf der Mandoline.

10042

Restauration Donecker,

Friedrichstraße 6.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

HARMONIE (Blechinstrumente).

Ausgezeichnetes Braunsfurter Bier per Glas 5 kr.

Entrée frei.

10061

Feuerwehr.

Diejenigen Personen der Mannschaft der Gebäuderetter, welche bei der am 18. d. Mts. abgehaltenen Inspection nicht erschienen waren, werden hierdurch nochmals aufgefordert Freitag den 21. Juni Abends präcis 8 Uhr mit ihren Inventariatsgegenständen im Acciseamts Hofe Aufstellung zu nehmen. Uebermältige Versäumnisse werden der Königl. Polizei-Direction hier selbst zur Anzeige gebracht, um im Sinne der Verordnung vom 14. Mai 1861 geahndet zu werden.

Wiesbaden, den 20. Juni 1867.

Der provisorische Commandant der Feuerwehr.
Chr. Zollmann.

Restauration zur Dietenmühle.

Heute, am Frohleichnamsfeste, Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT,

ausgeführt von der Gesellschaft **Barbieri** aus Mailand,
berühmte Künstler auf der Mandoline. 10043

Saalbau Schirmer.

Heute Donnerstag den 20. Juni:

CONCERT

von der blinden Künstler-Gesellschaft

Joseph Schäfer, Pauline Gaus & W. Kraushaar.

Die Vorträge bestehen in Terzetten, Duetten und Solos für Sopran und Bariton, sowie Zither, Flöte und Glasharmonium.

Anfang 4 Uhr. 10066

Gasthaus zum Gutenberg,

Nerostrasse 24.

Heute Donnerstag

HARMONIE.

Anfang 7 Uhr. Glas Bier 5 kr. Musik frei. 6218

Burg Nassau.

Heute Abend:

HARMONIE im Garten.

Anfang 6 Uhr. 10073

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Donnerstag den 20. Juni Nachmittags 5 Uhr:

National-Concert

der Naturfänger Geschwister Astheimer aus Throl,
bestehend aus 5 Personen. 10069

Schreiner Noffel, Michelsberg 28,

empfiehlt: Polstermöbel (Barock), Mohrstühle, polirte und lackirte Bettstellen (auch französ.), große und kleine Kommoden, Waschkommoden, Tische, Arbeits- und Nachttische, Kleider- und Küchenschränke &c. 10067

Alle Arten Kinderschuhe

von 24 kr. bis zu den feinsten, Damen- und Kinderstiefeln in grau und schwarz, Saffian-Pantoffeln, Morgenschuhe, Herrupantoffeln können durch vortheilhaften Einkauf sehr billig abgegeben werden.

217

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Häfnergasse 18, M. Stillger, Häfnergasse 18,

empfiehlt sein Lager in

Crystall, Glas, Porzellan und Steingut

(Lager aller Wirthschaftsartikel).

Gleichzeitig erlaube mir auf eine große Auswahl der neuesten, decorirten Gegenstände, die sich besonders zu Aussteuern, Geburts- und Namenstags-Geschenken eignen, aufmerksam zu machen.

!! Preise billig, aber fest !!

8661

Pianoforte-Lager

von

W. & C. Wolff, Marktplatz 8.

Pianinos von Biese in Berlin, Hardt & Pressel, Flügel und Tafelllaviere von Kalm & Günther, Lipp &c. zum Vermiethen und Verkauf. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

4451

Herrn-Hemden und Kragen,

Brust-Einsätze in Leinen und Shirting empfiehlt in ausgezeichnete Qualität billigt

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens. 217

Lagerhaus und Verkaufshalle

17 Kirchgasse 17.

In meinem sehr geräumigen Magazin werden zu jeder Zeit ganze Mobiliare, sowie einzelne Gegenstände zur Aufbewahrung und zum Weiterverkauf angenommen.

C. Leyendecker. 387

Damenkleider werden geschmackvoll und billigt angefertigt

14 Nerostraße 14, Parterre. 9001

Zwei ein- u. ein zweith. Kleiderschrank billig zu verk. Kirchofsg. 9. 9987

Elisabethenstraße 7 im Hinterhaus werden Sonnen- und Regenschirme reparirt und pünktlichst besorgt. 10001

Zu verkaufen: ein fast noch neues Kanape Louisenstraße 23 im Hinterhaus, Parterre rechts. 10072

Ein Klavier, sehr gut, ist für 15 fl. zu verkaufen Ellenbogengasse 5. 10080

Ankauf aller Sorten Flaschen Kirchofsgasse 10. 9932

Ein Spezereigeschäft nebst Logis in guter Lage wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9557

Rothwein-Verkauf, Mainzerstraße 16.

Oberingelheimer 62r, per $\frac{1}{4}$ Litre . . . 1 fl.
 Altmannshäuser per $\frac{3}{4}$ Litre . . . 1 fl. 30 fr.
 Altmannshäuser Auslese per $\frac{3}{4}$ Litre . . . 2 fl. 48 fr.

Eine Niederlage dieses Weins unter meinem Siegel befindet sich bei Herrn
Adolph Beder, Schwalbacherstraße 31.

9088

Fr. Becker.

Flaschenbiere bei **A. Moos**, Kirchgasse 19,

Mainzer Actienbier à 10 fr., Nürnberger à 12 fr.

in vorzüglicher Qualität stets vorrätig. Bei Abnahme von 12 Flaschen frei
 ins Haus geliefert.

9661

Markt 7.

409

Frisch eingetroffen: Rheinsalm, Hechte, Karpfen, Bärche, Forellen,
 Seezungen &c.

Wanzentod

per Flasche 18 und 36 fr. und

Insectenpulver

per Schachtel 12 fr.,

ächt bei

A. Thilo in Wiesbaden, Marktstraße 11.

142



Eine jährige, wachsame **Bulldogge**, ächte Race, ist billig zu ver-
 kaufen **Lehrstraße 8.**

9871

Das Haus Lehrstraße Nr. 7 ist zu verkaufen.

9889

Ein sehr gutes, starkes **Schreiner- und Möbelfarruchen** ist zu verkaufen
Friedrichstraße 32.

9819

Ein feiner **Affenpinscher**, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, ist zu verkaufen. **Näh. Exp.**

9716

Schöne **Garzer und Bastard-Vögel**, gute Sänger, sowie einfachere
Kanarienvögel sind zu verkaufen. Näheres in der **Exp.**

9716

Eine nußbaumlackirte **Bettstelle** und ein weißer **Rüchentisch** zu verkaufen
Steingasse 31.

7913

Steingasse 31 ist ein zweithüriger **Kleiderschrank**, ein **Kinderbettchen**,
 ein **Schleissstein** und sonstiges **Schreinerwerkzeug** zu verkaufen.

9217

Kammerjäger Wandt wohnt **Neugasse 5** im Hintergebäude und empfiehlt
 sich im **Bertilgen** aller Arten Ungeziefer.

6214

Marktbericht.

Wiesbaden, 19. Juni. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurde zu folgenden
 Preisen verkauft: Rother Weizen (160 Pfd.) 13 fl. 15 fr. bis — fl. — fr.

Safer (100 Pfd.) 5 fl. — fr. bis 5 fl. 10 fr.

Southampton, 17. Juni. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „**Hermann**“,
 Capt. W. S. Wenke, welches am 6. Juni von New-York abgegangen war, ist heute
 Morgen 8 Uhr nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes
 angekommen und hat um 11 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt
 außer der Post 247 Passagiere, 1000 Tonns Ladung und 328,000 Dollars Contanten.
 Der „**Hermann**“ hatte während der Reise größtentheils Ostwind und vielen Nebel.

New-York, 15. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff
 des Nordd. Lloyd „**Weiser**“, Capt. G. Wenke, welches am 1. Juni von Bremen und
 am 4. Juni von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier ange-
 kommen.

Carl Häger.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum
(Wilhelmstraße 7)

ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch
Vormittags von 11—1 Uhr und Nach-
mittags von 2—6 Uhr, sowie Montag
und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Museum der Alterthümer
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Die königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)

ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Donnerstag den 20. Juni.

Musik am Kochbrunnen

Morgens 6¹/₂ Uhr.

Cursaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Schützenverein.

Abends 8¹/₂ Uhr: Sitzung der Comité-
Mitglieder bei Hrn. Greimel, Nerostraße.

Männergesangsverein.

Abends 8¹/₂ Uhr: Probe bei S. Schirmer,
Gesangsverein „Niederfranz“.

Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8¹/₂ Uhr: Deutscher und fran-
zösischer Unterricht.

Liedverein.

Abends 9 Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.

Heute Donnerstag: Gastdarstellung der
Frau Béringier von den königlichen
Schauspielen zu Berlin. Das Glö-
cken des Eremiten. Komische Oper
in 3 Akten. Nach Locoy und Cormon
deutsch von G. Ernst. Musik von
Aime Maillart.

Tägliche Posten vom 15. Mai.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11⁴⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5⁴⁰,
6⁵⁰, 8⁵⁰. Morgens 7⁴⁵, 10¹⁵.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 6 } Brief- u. Nachm. 2⁵ } Brief- u.

Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁴⁰ } Fahrpost.

Morg. 11³⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁵ } Briefpost.

Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 10³⁰ } Briefpost.

bis Limburg.

Nachm. 7³⁰ Briefpost nach Lahnsstein und Eins.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8¹⁵, 10⁴⁵, 11³⁵.

Nachmittags 3, 4¹⁵, 5, 7³⁰, 9³⁰.

+ Nur an Sonn- und Festtagen bis
Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8¹⁵, 9¹⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 2¹⁵, 3⁴⁰, 6⁴⁰, 9, 10³⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der

Station Rüdesheim und der Station

Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn

Coblenz, Köln u. über die feste

Rheinbrücke bei Coblenz.

Tannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6¹⁰, 8¹⁵, 9¹⁵, 10⁵⁵, 12¹⁰.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁴⁰, 6³⁰, 8³⁰, 10³⁵.

An Sonn- und höheren Festtagen geht

ein Extrazug um 7 Uhr 45 Min.

Abends von Wiesbaden nach Cassel ab.

+ Schnellzüge.

+ Extrazug nur bis Cassel.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7³⁰, 8²⁵, 10³⁰, 11⁴⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰, 7⁴⁵, 10¹⁰.

Frankfurt, 18. Juni.

Geld-Course.

Billets	9 fl. 44	—	46	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	50	—	52
20 Frs.-Stücke	9	28 ¹ / ₂	—	29 ¹ / ₂
Russ. Imperiales	9	45	—	47
Preuss. Fried. d'or	9	56 ¹ / ₂	—	57 ¹ / ₂
Dulaten	5	33	—	35
Engl. Sovereigns	11	52	—	56
Preuss. Cassenscheine	1	45	—	45 ¹ / ₂
Dollars in Gold	2	27 ¹ / ₂	—	28 ¹ / ₂

Wechsel-Course.

Amsterdam	102 ¹ / ₂	1/8	B.
Berlin	105 ¹ / ₂	B.	
Edin	105 ¹ / ₂	B.	
Hamburg	88 ³ / ₄	B.	
Leipzig	105 ¹ / ₂	B.	
London	119 ³ / ₄	B.	
Paris	95	B.	
Wien	95 ¹ / ₂	B.	94 ³ / ₄ C.
Disconto	3	%	C.

Darbei eine Beilage.

Wiesbadener T a g b l a t t.

Donnerstag (Beilage zu No. 142) 20. Juni 1867.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sizung vom 10. Mai 1867.

Gegenwärtig: Der Herr Bürgermeister Adjunkt Coulin als Stellvertreter des beurlaubten Herrn Bürgermeisters Fischer und der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers J. Schmidt.

982. Auf Rescript Königlichem Verwaltungsamts vom 9. l. M., die Vollziehung des Jagdgesetzes vom 30. März l. J. betr., wird beschlossen:

1) auf Kosten der Gutsbesitzer die bisher bestandene Wildhut in hiesiger Gemarkung bis zur Regelung der Jagdverpachtungen fortsetzen zu lassen und zu dem Ende in die zwischen dem vormaligen Oberjägermeisteramte und den Wildhütern Acker und Rauschenberger bestandenen Verträge einzutreten, und

2) in den Herren Deffner, G. D. Schmidt und J. Schmidt eine Commission zu bestellen, welche dahin wirken soll, daß die alsbaldige Regelung der Jagdverpachtung vor sich gehe und der dermalige nur nachtheilige Zwischen-Zustand aufhöre

983. Die am 9. l. M. abgehaltene Versteigerung des auf dem städtischen Acker an der Gasfabrik lagernden Düngers wird auf den Erlös von 103 fl. 10 kr. genehmigt.

985. Auf Bericht des Acciseamts vom 8. l. M., die Befreiung des Rgl. Militärs von Entrichtung der Accise betr., worin um Entscheidung der Frage gebeten wird, ob Militärpersonen, welche einzelne Gegenstände accisefrei beziehen, berechtigt sind, dieselben an solche Personen in der Stadt abzugeben, welche diese Accisefreiheit nicht genießen, wird beschlossen: zu bestimmen, daß Brod, welches von Soldaten aus den Kasernen in die Stadt verkauft wird, dem Acciseamt behufs der Controle nur dann vorgeführt werden, jedoch accisefrei bleiben soll, wenn es in mehr als drei Laiben auf einmal verkauft wird.

989. Auf Bericht des Acciseamts vom 7. l. Mts., die Wiederbesetzung der Dienststelle des Acciseaufsehers Puhl dahier betr., und nach Kenntniznahme der eingelaufenen Bewerbungen um diese Stelle wird zur Wahl der Acciseaufseher an Stelle des Acciseaufsehers Puhl und des zum Bedellen der höheren Töchterschule ernannten Acciseaufsehers Roth von hier geschritten und werden der Feldwebel Johannes Ludwig Stahl und der frühere Sergeant Heinrich Kuhl, beide von hier, zu Acciseaufsehern gewählt.

990. Auf das Gesuch des Valentin Marklof zu Frauenstein um Uebertragung der Aufstellung und Beseitigung der Marktgeräthschaften auf dem Viehtialienmarkt wird beschlossen: dieses Gesuch abzulehnen.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

992. des Geflügelhändlers Conrad Schreiber von Cassel,

993. des Kaufmanns Ebb Hirsch von Nassau,

994. der Margarethe Wengel von Neudorf, Amts Elville,

995. des Scribenten Caspar Würschinger von Hochheim,
 996. der Margarethe Harhoff von Herborn in Westphalen,
 997. des Heinrich Conrad Schmehl von Burg, Amts Herborn,
 998. des Kutschers Heinrich Sieser von Ramschied, A. Langenschwalbach,
 999. des Schuhmachers Heinrich Theodor Zeiger von Walsdorf, Amts
 Idstein,
 1000. der Caspar Diehl Wittwe, Philippine geb. Hettinger von Neuhof,
 Amts Wehen,
 1001. des Gärtners Bernhard Kraft von Erbach, Amts Eltville,
 1002. der Auguste Göbel von Niederrodenbach, Kreises Hanau, und
 1003. des Schlossers Christian Friedrich Becker von Radegast im Herzog-
 thum Anhalt,
 werden genehmigt, bezw. zur Willfährung begutachtet.
 Wiesbaden, den 17. Juni 1867. Der Bürgermeister.
 Fischer.

Blindenanstalt.

Dem Herrn Andreas Dehn, Küfergesellen dahier, dankt hiermit der Vor-
 stand für seine den Zöglingen zur Erheiterung gespendete Gabe von fünf Maas
 Bier, vier Flaschen Wein und Brod und Käse.

Wiesbaden, den 17. Juni 1867.

Im Auftrage des Vorsitzenden:

Lauß.

 Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämtliche Kurz- und
 Modewaaren unter dem Einkaufspreise zusammen, auch einzeln
 mit oder auch ohne Laden und Wohnung Langgasse 16 abgegeben. 10034

An- und Verkauf gebrachter Möbel, Betten, Weiß-
 geräth, Herrn- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel.

10046 **H. Löwenherz, Nerostraße 16.**

Zur gefälligen Beachtung!

Der von meinem sel. Vater betriebene Möbeltransport mit dem neuen
 Wagen, nebst Besorgung aller anderen Fuhrwerke, Lieferung von
 Selterser Wasser u. dgl. werde ich nach wie vor unter derselben Garantie
 fortführen. —

Gefällige Bestellungen beliebe man in meinem Vaterhause, Grabenstraße 3,
 machen zu wollen. Achtungsvoll

10048 **Karl Blum jun.**

Ein Mitleser der „Kölner Zeitung“ in der Nähe der Nikolastraße wird ge-
 sucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 10033

Eine Parthie gebrauchte Zimmerteppiche sind billigst
 zu haben bei **A. Harzheim, Goldgasse 21.** 9694

Zu verkaufen ein Bett, ein einthüriger Schrank, ein Nachttisch, ein Wasch-
 tisch, drei Stühle und ein Spiegel. Näh. in der Exped. 10026

Eine junge Dame wünscht Unterricht in der französischen und englischen
 Sprache zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9962

Zu verkaufen eine Parthie Kleiderstoffe per Elle 10 fr. Nerostr. 16. 10047

Vier Dachfenster, eine Ladeneinrichtung zu verk. Heidenberg 21. 10037

Schwalbacherstraße 7 im Hinterh. wird Wasche zum Blügeln angenommen. 9892

Eine Parthie Sandsteinplatten sind billig zu verk. Metzgergasse 21. 9843

Oestrich. **Hôtel Steinheimer.**

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ein verehrtes Publikum auf sein

Hotel mit Garten-Anlagen

aufmerksam zu machen, indem dasselbe ganz nahe am Rhein, die herrlichste Aussicht auf den Rhein und in den Rheingau bietet, sowie auch daß man von hier aus Parthien auf den Johannisberg machen und auch Haltestelle von sämtlichen Dampfsbooten ist.

Ich werde beflissen sein, ein mich besuchendes Publikum auf's Beste zu bedienen, und empfehle mich
mit Hochachtung ergebenst

9442

C. J. B. Steinheimer.

L. Hirsch,

9698

8d Langgasse — Schützenhofterrain,
empfiehlt sein wohl assortirtes **Tuch-, Bukskin-, Paletot- und Westenstoffen-Lager,** sowie das Neueste in **gefertigten Herren-Garderoben** zu den billigsten Preisen.

Complete Bukskin-Anzüge von einem Stoff
von fl. 18 an.

Complete Drell-Anzüge von fl. 9 an.

Jaquets in verschiedenen Façons von fl. 7 an.

Feine Bukskin-Röcke von fl. 8 an.

Elegante Sommer-Paletots von den besten
Stoffen von fl. 16 an.

Alpacca- und Lustre-Röcke von fl. 6 an.

Anzüge nach Maß werden schnell und
pünktlich geliefert.

8d Langgasse, Schützenhofterrain.

Glacirte Früchte per Pfund 1 fl. 12 fr., alten Malaga per Flasche
1 fl. 12 fr., feinste Chocolate von 48 fr. per Pfund anfangend, täglich
frischen Kirschenbuchen empfiehlt

9696

H. Momberger, Conditior, Langgasse 39.

Rapellenstraße 25 ist ein Rinderhäuschen zu verkaufen.

9651

Die Conditorei-Waaren-Fabrik

von
Schmitz Godefroitz, Webergasse Nr. 4,
ist nun vollständig im besten Gange und nimmt Bestellungen auf alle Frucht-
sorten, Eis, Torten und Kuchen entgegen, unter Versicherung billigster und
promptester Bedienung. 10040

Frische Holländer Käse
(Maikäse) 10070

empfiehlt **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

Ruhrkohlen,
vorzüglichster Qualität, können direkt vom Schiff bezogen werden.

Heinr. Seyman, Mühlgasse 2. 9334

Avis.

Sehr schöne holl. Häringe à Stück 3 fr., do. Sardellen à Pfund 20 fr.,
Sardines à l'huile in Schachteln à 42 fr. und 1 fl. 12 fr., **Hamburger**
Rauchfleisch 1. Qualität wieder eingetroffen bei
9568 **J. Chr. Glücklich**, Kirchhofsgasse 6

Bibeln von 24 fr. bis zu 10 fl. und **Neue Testamente** mit Psalm von
11 fr. bis zu 2 fl. 48 fr. in 36 verschiedenen Sprachen empfiehlt
9890 **Phil. Gärtner**, Heidenberg 40.

Eine Grube **Dung** ist sogleich abzugeben **Louisenstraße** 1. 9866

Entflogen am Dienstag Morgen ein **Kanarienvogel.** Dem Wiederbringer
eine gute Belohnung **Rheinstraße** 40. 10030

Derjenige Herr, welcher am Dienstag Nachmittag vor dem Hause der Hof-
Apotheke einen schwarzen **Spitzenschleier** gefunden und in die Tasche steckte,
wird gebeten, denselben bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10028

Gute Belohnung.

Am Dienstag wurde eine kleine **Brillantbroche** mit schwarzer Emaille ver-
loren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in der Exped. 10052

Ein goldenes **Bleistift** und eine japanesische **Münze** sind letzten Sonnabend
in der Nähe von **Sonnenberg** verloren worden. Man bittet um Abgabe **Part-**
anlage 8. 10024

Ein freundliches und gebildetes Mädchen, auch im Nähen gewandt, sucht
den Tag über Beschäftigung bei Kindern oder fremden Herrschaft. Näh. Exp. 10023

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Nähen erlernen. Näh. Exp. 10023

Geübte Näherinnen und ein Lehrling werden gesucht **Bahnhofstraße** 10,
Parterre. 10059

Gesucht ein Nähmädchen. Näh. **Saalgasse** 7. 10081

Stellen-Gesuche.

Für eine bürgerliche Haushaltung wird ein braves, reinliches Mädchen so-
gleich gesucht. Näh. Exped. 9868

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit wird sogleich gesucht. N. E. 9900

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. **Adolphstraße** 6 **Parterre.** 9903

Gesucht ein ordentliches, braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und
die Küchenarbeit versteht, **Häfnergasse** 12. 9947

- Une fille de la Suisse française, cherche une place comme bonne ou femme de chambre. S'adresser Bahnhofstrasse 1, Parterre. 9997
- Ein Dienstmädchen wird gesucht Marktstraße 38 im Laden. 9980
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Juli eine Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 2. 10011
- Gegen guten Lohn wird ein starkes Mädchen vom Lande zu Haus- und Feldarbeit gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 9749
- Auf Johanni wird ein ordentl. Kindermädchen gesucht Michelsberg 3. 10002
- Ein Mädchen von gesetztem Alter, das der Küche wie der Hausarbeit vorstehen kann, sucht auf gleich oder 1. Juli eine Stelle. Näheres Dogheimerstraße 2 im Hinterhaus, 3. Stock. 10118
- Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen in einem Badhaus oder zu Fremden. Näh. Exped. 10031
- Ein braves Mädchen wird in Dienst gesucht Römerberg 33. 10020
- Ein ordentliches Mädchen, das noch nicht hier gedient hat und die Hausarbeit gründlich versteht, wünscht auf gleich eine Stelle. Näh. Nicolassstr. 5, Parterre. 10022
- Ein anständiges Mädchen sucht in einer stillen Haushaltung auf gleich eine Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als Lohn. Näh. Faulbrunnensstraße 6, Parterre. 10019
- Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle in einem Privathotel oder einem Herrschaftshaus. Näh. Steingasse 10, 2. Stock. 10039
- Ein tüchtiges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres bei Frau Sterzel, Nerostraße 27. 10044
- Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das in allen Handarbeiten, Nähen und Bügeln erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, wünscht sich bei einer anständigen Herrschaft zu placiren. Auf gute Behandlung wird hauptsächlich gesehen. Näh. Wellrißstraße 21, eine Stiege hoch. 10053
- Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht eine Stelle und kann gleich eintreten Nerostraße 12. 10055
- Es wird ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Bahnhofstraße 10, Parterre. 10059
- Eine Friseurin empfiehlt sich im Frisiren in und außer dem Hause. Näh. Röderallee 24 im Hinterhaus. 10032
- Ein Mädchen, das alle Haus- und Handarbeiten versteht, sucht auf Anfang Juli eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Wilhelmstraße 6 im 3. Stock. 10076
- Goldgasse 6 eine Stiege hoch wird ein ordentliches Dienstmädchen, das gleich eintreten kann, gesucht. 10077
- Ein Frauenzimmer aus anständiger Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht sich baldigst zu placiren. Auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Näheres Steingasse 17 im Laden. 10068
-
- Ein Junge, der sich als Lithograph ausbilden will, kann eintreten bei Gebrüder Otto. 9532
- Für eine Bierwirthschaft wird ein Junge gesucht. Näheres Exped. 9803
- Ein gewandter und zuverlässiger Diener sucht alsbald eine Stelle. Näheres Adolfsberg 1. 9971
- Tüchtige Büchsenmachergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei C. Bartels, Büchsenmacher. 10016
- Es wird ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Tapezierer Salts, Metzgergasse 19. 9898
- Ein junger Mann vom Lande sucht Condition in Gartenarbeit, auch kann er die Dienste eines Hausburschen dabei mitversehen. Näh. Hochstätte 8. 10035

Adolphstraße 1 Bel-Etage sind 2 elegant möbl. Stuben zu verm. 8728

Frankfurterstraße 5

ist vom 10. Juni l. J. ab die gut möblierte Bel-Etage nebst Küche, Mansarden zc. anderweit zu vermieten. Die Benutzung des schönen schattigen Gartens wird den Mitbewohnern des Hauses mit Vergnügen gestattet. 9101

Friedrichstraße 8

sind 1 bis 7 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 9893

Friedrichstraße 30 sind 1—3 möblierte Zimmer zu vermieten. 10065

Geisbergstraße 5, Bel-Etage, sind 3 schön möblierte Zimmer zu vermieten, auch ist ein Garten dabei. 9535

Landhaus Hainerweg 8

sind 3 elegant möblierte Zimmer, Salon mit Balkon und 2 Schlafzimmer, zu vermieten. 9834

Kapellenstraße 7 sind 2 freundliche Zimmer billig zu vermieten. 9948

Kapellenstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer mit herrlicher Aussicht zu vermieten. 9721

Lehrstraße 8 ist ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 10027

Louisenstraße 3 im Hinterhaus ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt oder unmöblirt mit oder ohne Zubehör zu vermieten. 10045

Mainzerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten 8749

Mainzerstraße 14 (Bel-Etage)

sind 4 fein möblierte Zimmer einzeln oder im Ganzen zu vermieten. 8337

Marktstraße 15 ist ein Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu verm. 10041

Moritzstraße 9 2 Stiegen hoch ist ein schönes Zimmermöblirt an einen Herrn zu vermieten. 9896

Nerostraße 31

ist auf den 1. Juli wegen Wohnortsveränderung eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten. 8598

Neugasse 11 bei Frau Liebel ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9874

Rheinstraße 38 ist ein schönes Zimmer, möblirt zu vermieten. 10050

Saalgasse 1 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9934

Ecke der Steingasse und Röderstraße ist ein möbliertes Mansardzimmer mit oder ohne Frühstück billig zu vermieten. N. Steingasse 35 im Laden. 9778

Stiftstraße 6 sind 2—3 möblierte Zimmer zu vermieten. 9958

Stiftstraße 14 bei C. Künstler sind möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8941

Wilhelmstraße 5a ist ein schönes Zimmer nebst Remise, Pferde- und Heustall sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Nied daselbst. 9959

Zu vermieten eine möblierte kleine Wohnung für 2—3 Monate, passend für 2 Personen, sehr billig. Näh. Stiftstraße 14b. 9743

A louer pour deux, outrois mois, un joli petit appartement meublés convenable pour deux personnes, tres bon marché. S'adresser à Stiftstrasse 14b. 9743

Eine sehr freundliche, gut möblierte Parterrewohnung in der Nähe des Kurgartens, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, nebst Bedientenstube, ist Umstände halber billig zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 10025

Zwei Landhäuser, ein kleines und ein großes, mit Gärten, an der Frankfurterstraße sind zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres in Nr. 13 daselbst. 10036

Ein Laden mit Comptoir und Wohnung in bester Geschäftslage ist vom 1. Juli an oder auch einige Monate später zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 10051

Eine kleine vollständige Wohnung ist zu vermieten. Näh. Exped. 10056
Ein schönes Zimmer ohne Möbel mit 2 Fenster ist sogleich zu vermieten. Näheres Expedition. 10074

Steingasse 21 ist ein Zimmer an 2 reinliche Arbeiter zu verm. 9966
Geisbergstraße 9, 3. Stock, kann 1 reinlicher Arbeiter Schlafstelle erh. 10054

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, allen Verwandten und Freunden die Anzeige zu machen, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, **Wilhelm Wiegand**, am 17. d. Mts. in seinem 86. Lebensjahre zu sich zu rufen, und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden.

Die Hinterbliebenen. 10029

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach längerem Kranksein, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, meine geliebte Gattin,

Bertha Görz, geb. von Vacano.

Ich mache allen Verwandten und Bekannten statt besonderer Mittheilung tiefbetrübt diese Anzeige mit dem Bemerken, daß die Beerdigung Freitag den 21. d. Mts. Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 21, aus stattfinden wird.

Wiesbaden, den 19. Juni 1867.

R. Görz, Oberbaurath.

Ein Spion.

(Fortsetzung aus Nr. 141.)

Es war in der frühen Morgenstunde des nächsten Tages, als ein heftiges Pochen an dem wohlverschlossenen Thore des Schloßhofes den alten Sylvester, der zugleich den Platz eines Wachtmeisters auf Hohenthal versah, aus seinem Schlafe weckte.

Mürrisch und mit einigen halblauten soldatischen Flüchen verließ er sein warmes Nest, kleidete sich an, hing sich seinen alten Patrouillenmantel um, und humpelte, die Blendlaterne wie gewöhnlich in der einen, den Schlüsselbund in der andern Hand, zum Portale des Schlosses hinaus, die Veranda hinunter, über den Hof dem Thore zu.

„Wer da?“ fragte er in bärbrummigen Tone, der einem minder Beherzten eine gewisse Furcht einzujagen im Stande gewesen wäre.

Der Fremdling da draußen ließ mit seiner Antwort nicht lange auf sich warten, um so weniger, als er eben gerade nicht besondere Lust hatte, sich nach einem Ritte von zwei Meilen, froh am Ziele zu sein, noch auf weitläufige Unterhandlungen mit dem Thorschließer einzulassen.

„Ein Offizier mit Depeschen an den Gouverneur von Glogau,“ lautete die Antwort zurück. „Nacht nur auf, Alter, 's ist eine Hundekälte.“ „Teufel, das muß eilig sein!“ brummte der Alte vor sich hin, indem er den schweren eisernen Riegel zurückschob und den einen der hohen Thorflügel öffnete.

Zwei Reiter mit schweißtriefenden Pferden ritten ein. „Guter Freund,“ sagte der Offizier, „habt die Freundlichkeit, mich sofort beim Herrn Gouverneur anzumelden.“

Der Invalide nahm seine gewohnte dienstliche Haltung an, wie sie ihm in Folge eines mehr als vierzigjährigen Soldatenlebens noch in den Gliedern lag.

„Zu Befehl!“ antwortete er. „Aber, halten zu Gnaden, Herr Hauptmann, — der Herr Gouverneur Excellenz sind gestern Abend —“

„Spät zu Bett gegangen, — nicht wahr?“ ergänzte der Offizier. „Kann nichts mehr helfen, guter Freund, und wenn Excellenz seit drei Tagen nicht mehr geschlafen hätte, was übrigens wohl nicht zu befürchten ist, ich muß ihn sogleich sprechen. Verstanden?“

Der alte Sylvester wagte nicht mehr Einwendung zu machen.

„Wird geschehen,“ Herr Hauptmann,“ antwortete er in dienstlichem Tone und schritt voran.

An der Veranda stiegen die beiden Reiter von ihren Pferden; der Offizier, nachdem er das seinige seinem Begleiter, einem alten Husaren, mit dem Auftrage, die erhitzten Thiere durch langsames Umherführen abzukühlen, bis er zurückkehre, übergeben hatte, trat in's Schloß, dessen Bewohner sämmtlich noch schliefen.

Der Invalide führte ihn bis in das Vorzimmer des Gouverneurs, wo er sich auf einem Sessel, müde wie er war, niederließ, während Ersterer die Anmeldung bei Sr. Excellenz übernahm.

Excellenz schloß den Schlaf der Gerechten und es machte dem alten Sylvester nicht wenig Mühe, ihn aufzuwecken.

„Was zum Teufel soll das bedeuten, Alter?“ fuhr der Gouverneur den Invaliden an, der, in seinen langen Kriegermantel, aus dem oben ein kalziges Gesicht mit eisgrauem Barte und eben solchen Haaren, und unten der Stelzfuß hervorsah, eher einem Gespenste als einem lebenden Wesen ähnlich, zu den Häupten des Gouverneurs stand, stramm und steif, wie eine Statue aus Erz gegossen.

„Excellenz,“ begann er, „eine Ordonnanz aus Glogau, mit wichtigen Depeschen, in der Person eines Hauptmanns.“

„Könnte sich auch zum Teufel scheeren mit seinen Depeschen,“ entgegnete der Gouverneur mit der Laune eines Kindes, das in seinem Schlafe gestört wird. „Hab wohl weiter nichts zu thun in dieser bewegten Zeit, als Depeschen zu empfangen und Ordonnanzen vorzulassen? Soll warten bis zehn Uhr! Verstanden?“ schloß er in bestimmtem Tone und schickte sich an, sich bequem auf die andere Seite zu legen.

Aber der alte Sylvester ließ sich so kurz nicht abweisen. „Verzeihen, Excellenz,“ stotterte er, „die Sache muß schier wichtig sein. Der Herr Hauptmann meinte, Glück und Unglück könne von jedem Augenblicke abhängen, den er versäume,“ fuhr er fort, und den besten Erfolg von der kleinen Nothlüge erwartend, fragte er nochmals, ob der Angekommene eintreten dürfe.

Brummend gab der Herr Gouverneur seine Einwilligung, der alte Sylvester machte kurz Reht und verließ das Zimmer. (Fortf. f.)